



ZAHNÄRZTE - FORTBILDUNG

SA 22. Februar 2025 / 9 UHR – ca 13 UHR

Kreissparkasse Rottweil / Hofer-Saal

Königstr. 44

(Parkplätze hinter dem Gebäude)

Rottweil, Anfang 2025

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

ein Thema habe ich bei den Fortbildungsveranstaltungen von Forum Rottweil in den letzten Jahren vernachlässigt: **die KFO I**
Mea culpa: Zuletzt war das Thema „Kieferorthopädisches Wissen für den Allgemeinzahnarzt“ (Prof. Radlanski) im Jahr 2004 auf der Agenda. Endlich nun für Sie und Ihre Praxis das so wichtige up-date in Kfo:

▸ **Referent** : **Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty**
Universitätsmedizin Göttingen / Lehrstuhl Kieferorthopädie

▸ **Thema** : **Synoptische Zahnmedizin: Interaktion zwischen Kieferorthopäd*in und Zahnärzt*in
Von Zahn-/Kieferfehlstellungen und deren Auswirkungen bis ins Erwachsenenalter**

- Interdisziplinär/kieferorthopädische Behandlungsaufgaben (in allen Altersstufen)
- Aspekte im Kindesalter: juv. Idiopath. Arthritis / primäre und sekundäre Durchbruchstörungen
- Dentale Fehlstellungen bei Erwachsenen
- Interdisziplinäre Therapie PAR-Kfo
- Neue Behandlungskonzepte an der Schnittstelle PAR – Prothetik – Implantologie - MKG

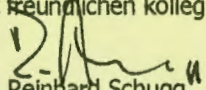
(Nähere Infos siehe Begleitblatt)

▸ **Anmeldung** : Bitte bis spätestens **16. Februar** erbeten

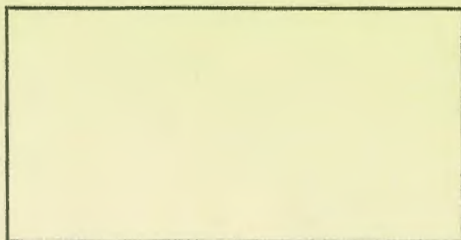
▸ **Kursgebühr** :
• Zahnärztin/ Zahnarzt : **270 Euro** (inkl. MwSt.)
• Vorbereitungsass. : **160 Euro** (inkl. MwSt.)
• Zahnmed.Fachangest.(ZFA): **100 Euro** (inkl. MwSt.)

Fortbildungspunkte : **5** (entspr. den Empfehlungen der BZÄK / LZK)

Die Fortschritte und Entwicklungen in der Kfo der vergangenen 20 Jahre sind eindrücklich. Im letzten Jahr hat Prof. Meyer-Marcotty hier in RW die Kfo-Fachkollegen beeindruckt. Deshalb nun in diesem Jahr für Sie diese Kfo-Fortbildung!
Mit freundlichen kollegialen Grüßen


Dr. Reinhard Schugg

Absender/ Stempel/email



Ja, Ich/ wir melde(n) uns zur Fortbildung am 22.02.2025 an:

Zahlung – SEPA - Lastschriftmandat

Ich ermächtige FORUM ROTTWEIL, einmalig die Kursgebühr von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von FORUM ROTTWEIL auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Zahlungsempfänger: FORUM ROTTWEIL; Gläubiger- ID: DE20ZZZ00002573213

An
FORUM ROTTWEIL
Fortbildungen Dr. Schugg
Hyères-Str. 24
78628 Rottweil

Kontoinhaber (Name, Vorname)

Kreditinstitut

IBAN: _____

BIC: _____ / _____

scan + e-mail: info@forum-rottweil.de

oder per Fax: 0741/18086

Ort/ Datum/ Unterschrift



Fortbildung Samstag 22. Februar 2025

Synoptische Zahnmedizin: Interaktion zwischen Kieferorthopäd*in und Zahnärzt*in – von Zahn-/Kieferfehlstellungen und deren Auswirkungen bis ins Erwachsenenalter

Philipp Meyer-Marcotty
Universitätsmedizin, Göttingen

Die Zahnmedizin hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt mit Aufweitung des gesamten Behandlungsspektrums über die gesamte Lebensspanne unserer Patienten. Für die Versorgung des Zahn-/Kiefersystemes bedarf es heutzutage eine sehr enge direkte Verbindung zwischen allen Fachbereichen der Zahnmedizin. Dabei unterstützt die Interaktion zwischen Kieferorthopädie und allgemeiner Zahnmedizin das Ziel zum Erhalten einer umfassenden Mundgesundheit bis ins Seniorenalter.

Im Rahmen des Vortrages sollen interdisziplinär/kieferorthopädische Behandlungsaufgaben zu unterschiedlichen Altersstufen unserer Patienten in Bezug zur allgemeinen (Mund-)Gesundheit dargestellt werden. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf den Einfluss von Zahn-Kieferfehlstellungen auf den Erhalt der Kaufunktion bis ins (hohe) Erwachsenenalter gelegt werden:

So sind z.B. bereits im Kleinkind-/Kindesalter Aspekte wie die Juvenile idiopathische Arthritis mit Beteiligung der Kiefergelenke von uns Zahnmedizinern frühzeitig zu erkennen; primäre/sekundäre Durchbruchstörungen der Zähne sollen zeitgerecht im Kindes-/Jugendalter erkannt und ein gemeinsames Therapieregime entwickelt werden. Im frühen/mittleren Erwachsenenalter können einfache dentale Fehlstellungen zB. mittels Alignerschienen korrigiert werden, wobei dabei die Retention des Behandlungsergebnisses ein besonderes Augenmerk verlangt. Vor dem Hintergrund, dass bereits 52% der jüngeren Erwachsenen (35-44jährige) und 64,8% der jüngeren Senioren (ab 65) eine parodontale Erkrankung aufweisen mit hoher Inzidenz pathologischer Zahnmigrationen (Deutschen Mundgesundheitsstudie - DMS V), stellt die interdisziplinäre Therapie PA-geschädigter Gebisse ein Aufweiten unseres Behandlungsspektrums dar und verlangt eine enge Kooperation der jeweiligen Fachdisziplinen.

Diese und weitere Aspekte werden mit aktuellen Daten aus der Literatur und praktischen Darstellungen von Therapieabläufen mit Patientenfällen gemeinsam diskutiert. Insbesondere neue Behandlungskonzepte und Planungsalgorithmen zu den Schnittstellen mit der Parodontologie/Prothetik/Implantologie/Kieferchirurgie sollen definiert werden.